

## Erstmals Industriestrategie: Neun Schlüsseltechnologien für Österreich

Von Dietmar Mascher und Alexander Zens, 26. Dezember 2025, 19:00 Uhr



Wirtschaftsminister Hattmannsdorfer (M.), Infrastrukturminister Hanke (r.), Staatssekretär Schellhorn Bild: APA/HANS KLAUS TECHT

### WIEN. Koalition wird langfristigen Plan voraussichtlich im Jänner präsentieren

Mit hoher Wahrscheinlichkeit im Jänner wird die Bundesregierung ihre Industriestrategie präsentieren. Dabei werden neun Schlüsseltechnologien definiert, die das Land in den kommenden Jahren in jeder Hinsicht forcieren will, um als Wirtschaftsstandort wieder aufzuholen.

- Lesen Sie dazu auch: ["Gefährdet Standort": Chemieparkfirmen appellieren an Regierung](#)

"Wir haben die konjunkturelle Talsohle laut Prognosen durchschritten, es gibt ein zartes Pflänzchen des Aufschwungs. Aber im europäischen Vergleich sind wir immer noch im Schlussfeld. Wir müssen alles

unternehmen, damit Österreich zurück auf die Überholspur kommt, wenn wir den Wohlstand und Sozialstaat auf Dauer aufrechterhalten wollen", sagt Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer. "Wir beschäftigen uns mit der Kernfrage, in welchen Bereichen wir bis 2035 Wachstumspotenzial haben. Wir definieren zum ersten Mal neun Schlüsseltechnologien als Wachstumsfelder, in denen wir Schwerpunkte setzen. Dazu entwickeln wir eine Maßnahmenpalette."



#### FÜR SIE EMPFOHLEN

##### LINZ

**Als die Frau des Bundeskanzlers bei einem Unfall in Pichling ums Leben kam**

##### WIRTSCHAFT

**Industriestrategie: Auf welchem Befund die Regierung aufbaut**

##### PEGASUS

**Künstliche Intelligenz und die Standortfrage**

ALLE ARTIKEL ANZEIGEN

- Einen Kommentar dazu lesen Sie [hier](#)

Die Chefverhandler dieser Strategie, der VP-Politiker Hattmannsdorfer, SP-Infrastrukturminister Peter Hanke und Neos-Staatssekretär Sepp Schellhorn, sind sich dem Vernehmen nach einig, wie diese Strategie aussehen soll. Derzeit wird noch an Details gefeilt, auch die Frage des Budgets ist noch nicht endgültig geklärt.

Als Beispiele für mögliche Schlüsseltechnologien nennt Hattmannsdorfer die Halbleiter- und die Quantentechnologie, Bereiche, in denen Österreich international einen guten Ruf besitzt.

Außerdem könnten dem Vernehmen nach Themen wie Life Science (Pharma), Mobilität, künstliche Intelligenz oder Materialwissenschaften in den Überlegungen eine Rolle spielen.

Was bringt es nun, wenn man als Schlüsseltechnologie definiert wird? Es soll ein Maßnahmenpaket präsentiert werden, das zum Beispiel ein Beschleunigungsgesetz umfasst, das Genehmigungen für neue Unternehmen und Anlagen vereinfacht. Das soll helfen, Forschungsergebnisse schneller in Unternehmen auf dem Markt umzusetzen. Auch kann man davon ausgehen, dass Fördermittel und die Ausstattung der Christian-Doppler-Labore künftig im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Wirtschaftszweige ausgerichtet werden.

## "Patriotisches Vergaberecht"

Hattmannsdorfer kann sich auch vorstellen, dass das Beihilfenrecht adaptiert wird, und nennt ein "patriotisches Vergaberecht" als Überlegung, wobei hier eher europäisch gedacht werden müsse. Bei der Fördervergabe für Photovoltaik-Anlagen etwa spielt die europäische Herkunft schon eine gewisse Rolle.

Hattmannsdorfer sagt, er habe sich schon bei den Regierungsverhandlungen gewundert, dass Österreich noch nie eine Industriestrategie hatte. Auch andere Länder wie Großbritannien oder Schweden würden sich damit befassen, wie sie ihre Industrie langfristig absichern. Denn ohne Industrie werde es nicht gehen, so der Minister.

Der Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt in Österreich ist mittlerweile auf 15 Prozent gefallen. "Unsere derzeitige Systematik kommt aus der Zeit eines regelbasierten Welthandels. Aber zwei große Player sind ausgeschert, die USA mit Protektionismus, China mit Überförderungsolitik. Wir können nicht weitertun, als hätte sich nichts geändert, und in Schönheit sterben", sagte Hattmannsdorfer.

**AUTOR**

## **Dietmar Mascher**

Stellvertretender Chefredakteur, Leiter Wirtschaftsredaktion

 [d.mascher@nachrichten.at](mailto:d.mascher@nachrichten.at)

 [Autor folgen](#)

**AUTOR**

## **Alexander Zens**

Redakteur Wirtschaft

 [a.zens@nachrichten.at](mailto:a.zens@nachrichten.at)

 [Autor folgen](#)